

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1885

9 (5.9.1885)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 5. September

1885.

Inhalt.

Landesherrliche Entschliessungen.

Bekanntmachungen des Oberschulrats: Die Lehrerinnenprüfung für das Spätjahr 1885 betreffend. — Die Aufnahme von Pöglingen in das Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend. — Die Aufnahme von Pöglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend. — Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend. — Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen für 1885 betreffend. — Die Reception von Volksschulkandidaten betreffend. — Die Gewerbechulkandidatenprüfung für 1885 betreffend. — Die Großh. Baugewerkschule in Karlsruhe betreffend. — Die Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.

Bekanntmachung des Großh. Verwaltungshofes: Die Besetzung der Stelle eines Vorstandes und Lehrers an der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

Diensta Nachrichten und Diensterledigungen.

Todesfälle.

I.

Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht:

unter dem 2. Juli d. J.

den Professor Kornel Maier an der Höheren Bürgerschule in Ladenburg auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit auf den Schluß des laufenden Schuljahres in den Ruhestand zu versetzen;

unter dem 3. Juli d. J.

den Professor Karl Amersbach vom Gymnasium in Konstanz an jenes in Pforzheim,
den Professor Ludwig Neumann vom Gymnasium in Heidelberg an jenes in Mannheim,
den Professor Karl Theodor Ullmann vom Gymnasium in Baden an jenes in Mannheim

und

den Professor Philipp Ruppert vom Gymnasium in Mannheim an jenes in Baden zu versetzen;

unter dem 6. Juli d. J.

den Professor Wilhelm Höhler am Realgymnasium in Karlsruhe zum Vorstand der Höheren Bürgerschule in Kenzingen zu ernennen,

den Professor Josef Schott an der Höheren Bürgerschule in Achern in gleicher Eigenschaft an die Höhere Bürgerschule in Sinsheim zu versetzen und

den Lehramtspraktikanten Franz Alois Meidel von Walldürn zum Professor an der Höheren Bürgerschule in Achern zu ernennen;

unter dem 9. Juli l. J.

dem Musiklehrer Anton Bell am Lehrerseminar in Ettlingen das Ritterkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Bähringer Löwen zu verleihen;

unter dem 27. Juli l. J.

den Professor Ludwig Neumann am Gymnasium zu Heidelberg, unter Zurücknahme der unter dem 3. Juli d. J. ausgesprochenen Versetzung desselben an das Gymnasium zu Mannheim, an das Gymnasium zu Freiburg,

den Professor Dr. Karl Zettler am Gymnasium zu Heidelberg an das Gymnasium zu Mannheim und

den Professor Dr. Heinrich Schäfer an der Realschule zu Heidelberg an das Gymnasium daselbst zu versetzen.

II.

Bekanntmachungen.

Die Lehrerinnenprüfung für das Spätjahr 1885 betreffend.

Nr. 12692. Im Monat Oktober l. J. findet Termin für die Erste sowie für die Höhere Lehrerinnenprüfung statt. Nach §. 19 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884 können beide Prüfungen diesmal noch in dem nämlichen Termin abgelegt werden. Anmeldungen mit den in der angegebenen Verordnung verlangten Zeugnissen und Beilagen sowie der genauen Angabe, ob die Aspirantin die Erste oder die Höhere oder beide Prüfungen abzulegen gedenke, sind bis längstens 15. September l. J. anher einzureichen.

Karlsruhe, den 8. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bisel.

Die Aufnahme von Zöglingen in das Prinzessin-Wilhelm-Stift betreffend.

Nr. 13315. Mit Rücksicht auf die bevorstehenden Aufnahmen in das Prinzessin-Wilhelm-Stift dahier und zur Berichtigung einer irrtümlichen Mitteilung, welche in das diesjährige Herbstprogramm der genannten Anstalt sich eingeschlichen hat, machen wir bekannt, daß zur Aufnahme in den Unterkurs des Prinzessin-Wilhelm-Stifts, gleichwohl ob die Aspirantinnen später der Höheren Lehrerinnenprüfung sich unterziehen wollen oder nicht, mindestens die Absolvierung der zweitobersten Klasse einer organisierten Höheren Mädchenschule oder der Nachweis derjenigen Kenntnisse, welche in einer Präparandenschule erworben werden, und außerdem der Kenntnis der regelmäßigen französischen Formenlehre erfordert wird.

Karlsruhe, den 28. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

A. A.

Secherer.

Fr. Schmidt.

Die Aufnahme von Zöglingen in die Präparandenschule in Tauberbischofsheim betreffend.

Nr. 12748. Unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachung vom 20. April 1875 Nr. 6509 (Schulverordnungsblatt Nr. X.) bezüglich der Aufnahmsersfordernisse machen wir bekannt, daß Anmeldungen zur Aufnahme in die Präparandenschule zu Tauberbischofsheim vor dem 5. September l. J. unter Anschluß eines ärztlichen Gesundheitszeugnisses, des Geburtscheins und von Zeugnissen der besuchten Schule mit Angabe von Noten in allen Lehrgegenständen nebst einer Erklärung der Eltern beziehungsweise Vormünder, daß sie die Kosten zu tragen bereit sind, bei dem Vorstand der Anstalt portofrei einzureichen sind.

Die Aufnahmsprüfung findet am

Montag, den 21. September l. J. und den folgenden Tagen
statt.

Die Angemeldeten, denen keine abweisliche Verbescheidung zugeht, haben sich am Tage vor der Prüfung in der Anstalt einzufinden und bei dem Vorstand persönlich zu melden.

Karlsruhe, den 10. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

E. Bisel.

Die Abgangsprüfung am Lehrerseminar Ettlingen betreffend.

Nr. 13107. Nachbenannte Zöglinge des III.urses des Lehrerseminars Ettlingen werden nach bestandener Abgangsprüfung unter die Volksschulkandidaten aufgenommen:

1. Bieger, Albert, von Glatt (Hohenzollern),
2. Deckel, Christian, von Jungingen (Hohenzollern),
3. Diemer, Oskar, von Jöhlingen,
4. Egnor, Emil, von Eppingen,
5. Emler, Karl, von Kagenmoos,
6. Falk, Otto, von Unterschüpf,
7. Frey, Otto, von Büchig,
8. Henn, Karl, von Osterburken,
9. Heinrich, Karl, von Mannheim,
10. Herling, Otto, von Ettlingen,
11. Huber, Fridolin, von Ottenhöfen,
12. Hugelmann, Karl, von Schuttern,
13. Keil, Heinrich, von Sulzbach,
14. Kirchgeßner, Josef, von Reinhardtsachsen,
15. Klaiber, Josef, von Burladingen (Hohenzollern),
16. Kuhn, Eduard, von Unterbalbach,
17. Müller, Johann, von Bühlerthal,
18. Nerz, Kaspar, von Beuren (Hohenzollern),
19. Ochs, Julius, von Hamberg,
20. Pfeffer, Gottlieb, von Imnau (Hohenzollern),
21. Ruckebrod, Ludwig, von Ottenau,
22. Rüttenauer, Andreas, von Oberwittstadt,
23. Sandmaier, Julius, von Freiburg,
24. Schmied, Friedrich, von Inneringen (Hohenzollern),
25. Schmied, Joachim, von Rangendingen (Hohenzollern),
26. Schottmüller, Albert, von Bischweier,
27. Stark, Karl, von Hambrücken,
28. Tremmel, August, von Oberwittstadt,
29. Winterroth, August, von Urloffen.

Karlsruhe, den 24. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

A. A.

Seherer.

Fr. Schmidt.

Die Dienstprüfung am Lehrerseminar Ettlingen für 1885 betreffend.

Nr. 13361. Nachbenannte Volksschulkandidaten haben am Lehrerseminar Ettlingen die Dienstprüfung bestanden und zwar:

a. Für erweiterte Volksschulen:

1. Dieß, August, von Giffenheim,
2. Dorer, Richard, von Furtwangen,
3. Finzer, Peter, von Reilingen,
4. Walter, Berthold, von Schönwald,
5. Wenk, Albert, von Rogel.

b. Für einfache Volksschulen:

1. Allgeier, Hermann, von Heinstetten,
2. Bell, Karl, von Offenburg,
3. Birkle, Otto, von Kappel, Amts Neustadt,
4. Birzner, Fridolin, von Birndorf,
5. Dannecker, Josef, von Schwenningen,
6. Eckstein, Franz, von Kleinbreitenbach (Hessen),
7. Fechter, Christian, von Hart (Hohenzollern),
8. Fesenmeyer, Josef, von Hubertshofen,
9. Frey, Eugen, von Raumünzach,
10. Fröhle, Dominikus, von Straßberg (Hohenzollern),
11. Graf, Christian, von Singen, Amts Konstanz,
12. Heim, Karl, von Fischbach,
13. Konrad, Albert, von Waibstadt,
14. Kordmann, Georg, von Krensheim,
15. Malzacher, Fridolin, von Deßeln,
16. Martin, Albert, von Beuren,
17. Matt, Oskar, von Gallmannsweil,
18. Müller, Franz Xaver, von Muggensturm,
19. Orens, Franz Josef, von Wiesloch,
20. Ostertag, Wilhelm, von Grosselsingen,
21. Reiß, Friedrich, von Rettigheim,
22. Schloffer, Hugo, von Oberuhldingen,
23. Schütz, Martin, von Ueberlingen a. N.,
24. Seiß, Karl, von Heiligenzell,
25. Stadler, Matthias, von Wilhelmsfeld,
26. Stattelmann, Hugo, von Erlenbach,
27. Steinem, Falk, von Merchingen,

28. Stöcker, August, von Ebringen,
29. Storz, Emil, von Welschensteinach,
30. Stoll, Wilhelm, von Degernau,
31. Thum, Alfred, von Reichenthal,
32. Bögtle, Friedrich, von Kreenheinstetten,
33. Winder, Matthias, von Meersburg,
34. Winterer, Karl Ludwig, von Oberweier.

Karlsruhe, den 25. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

H. H.

Seherer.

Fr. Schmidt.

Die Reception von Volksschulkandidaten betreffend.

Nr. 13361. Emil Armbruster von Oberharmersbach ist unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden.

Karlsruhe, den 25. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

H. H.

Seherer.

Fr. Schmidt.

Die Gewerbeschulkandidatenprüfung für 1885 betreffend.

Nr. 12262. Die Prüfung der Gewerbeschulkandidaten für das Jahr 1885 nach Maßgabe der diesseitigen Verordnung vom 4. September 1882, die Ausbildung der Gewerbeschulkandidaten betreffend — Schulverordnungsblatt 1882 Nr. XI. — wird am

Samstag, den 24. Oktober d. J. morgens 8 Uhr

ihren Anfang nehmen.

Diejenigen, welche der Prüfung sich unterziehen wollen, haben sich gemäß §. 6 der genannten Verordnung unter Anschluß der vorgeschriebenen Zeugnisse bis spätestens 1. Oktober d. J. bei der diesseitigen Behörde zu melden.

Karlsruhe, den 24. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

H. H.

Seherer.

Fr. Schmidt.

Die Großherzogliche Baugewerkschule in Karlsruhe betreffend.

Nr. 13088. Das Wintersemester der Großherzoglichen Baugewerkschule in Karlsruhe beginnt

am Dienstag, den 3. November d. J.

Dieselbe hat den Zweck, durch systematisch geordneten Unterricht für ihren Beruf auszubilden:

I. Baugewerksmeister (Maurer-, Steinhauer- und Zimmermeister) und Bauhandwerker (Schreiner, Glaser, Schlosser), Werkmeister (welche sich der staatlichen Prüfung unterziehen wollen), Bauführer und Zeichner.

II. Maschinenbauer und sonstige Metallarbeiter.

III. Gewerbelehrer.

Außerdem wird sonstigen Handwerkern und Gewerbetreibenden — Blechnern, Drehern, Schieferdeckern, Gärtnern zc., ferner Heizern, Lokomotivführern, Bahn- und Straßenmeistern Gelegenheit geboten, einzelne Fächer oder Kurse der Schule mit Nutzen zu besuchen.

Der Unterricht ist theils vorbereitender, theils unmittelbar beruflicher Art und wird nicht nur in theoretischer, sondern wesentlich in praktischer Richtung gegeben.

Das Erlernen der gewerblichen Handarbeiten bleibt der Übung auf Werk- und Bauplätzen oder in Werkstätten überlassen. Es ist deshalb dringend wünschenswert, daß dem Eintritt in die Schule eine etwa zweijährige Lehrzeit vorangehe.

Die Lehrkurse sind halbjährig. Jeder Kurs kann sowohl im Winter als im Sommer besucht werden, wodurch die Möglichkeit gegeben wird, die Sommerzeit zu praktischen Arbeiten auf Bauplätzen oder in Werkstätten zu verwenden.

Als frühester Termin für die Aufnahme in die I. Klasse wird das zurückgelegte 16. Lebensjahr festgehalten.

Für den Eintritt in die I. Klasse wird mindestens ein gutes Zeugnis einer von dem Schüler vollständig besuchten Volksschule vorausgesetzt, wo nicht der Nachweis über die Absolvierung der 4. oder 5. Klasse einer Höheren Bürgerschule geliefert werden kann. Während der dem Eintritt vorausgehenden praktischen Lehrzeit muß der gleichzeitige Besuch einer Gewerbeschule als sehr wünschenswert bezeichnet werden.

Das Unterrichtsgeld beträgt 30 M. für den halbjährigen Kurs; außerdem hat jeder neu eintretende Schüler 5 M. Aufnahmestaxe zu bezahlen.

Programme und Formulare zur Anmeldung sind von der Direktion der Großherzoglichen Baugewerkschule zu beziehen.

In Privathäusern ist Kost, Wohnung, Bedienung und Wäsche für 230—260 M. im Halbjahr zu erhalten.

Karlsruhe, den 19. August 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

H. A.

Becherer.

Fr. Schmidt.

Auf nachverzeichnete Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Für Bibliotheken von Mittelschulen und Lehrerseminaren, sowie für Lehrer an solchen Anstalten und für Volksschullehrer:

Ferdinand Leuz (Direktor des Lehrerseminars Karlsruhe I.), Lehrbuch der Erziehung und des Unterrichts für Lehrer und Lehrerinnen. Verlag von J. Lang in Tauberbischofsheim. 1882/85. 3 Teile. Preis brochiert. Teil I. 2 M. 50 Pfg. Teil II. 4 M. Teil III. 3 M.

Für Lehrerbibliotheken der Volksschulen und Lehrerseminare:

- a. Bilder zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts;
- b. Allgemeine Erziehungslehre;
- c. Von der leiblichen und geistigen Entwicklung des Menschen;
- d. Unterrichtslehre;

von Seminardirektor Largiadèr in Straßburg. Verlag von C. F. Schmidt's Universitätsbuchhandlung (Fr. Bull) in Straßburg.

Für Lehrer des Französischen an Gymnasien und Realgymnasien:

H. Stappers, Dictionnaire synoptique d'étymologie française donnant la dérivation des mots usuels classés sous leur racine commune etc.

Bruxelles (et Leipzig), Muquardt (Mertzbach et Folk). 1885.

Zur Benützung in den Gewerbeschulen, insbesondere in solchen, welche sich mit der Thonindustrie befassen:

Leopold Smelin (Professor an der Königlichen Kunstgewerbeschule zu München), die Elemente der Gefäßbildnerie, mit besonderer Berücksichtigung der Keramik; 12 Tafeln mit begleitendem Text, letzterer in besonderem Heft mit Holzschnitten; München, Druck und Verlag von Franz Moises 1885. Preis 18 M.

Das Werk enthält wertvollen Stoff zum Studium für den Lehrer und kann bei richtiger Verwendung im Zeichenunterricht zur Ausbildung des Sinnes und Verständnisses für schöne Formen und für Reinheit der Zeichnung gute Dienste thun.

Die Besetzung der Stelle eines Vorstandes und Lehrers an der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal betreffend.

An der von Stulz'schen Waisenanstalt zu Lichtenthal bei Baden ist die Stelle des Vorstandes der Anstalt in Erledigung gekommen.

Diese Stelle soll mit einem verheiratheten Hauptlehrer (ohne Rücksicht auf die Konfession) besetzt werden. Derselbe hat — mit Hilfe eines Unterlehrers — den Unter-

richt (mit Ausnahme des Religionsunterrichts) für die sämtlichen (beiläufig 52) Zöglinge der Anstalt, Knaben und Mädchen, an der eigenen Anstaltsschule zu übernehmen und liegen ihm zugleich die Geschäfte des Hausverwalters mit der Aufsicht über die auf Rechnung der Anstalt zu führende Haushaltung ob, während seine Ehefrau die Funktionen einer Hausmutter zu übernehmen hat.

Der Gehalt beträgt, je nach den bereits erworbenen Ansprüchen und der Qualifikation des Bewerbers, jährlich 1200 bis 2000 M. nebst freier Wohnung, Holz und Licht. Die Verköstigung für sich und seine Familie kann der Vorstand aus der Anstaltsküche gegen eine an die Fondsverrechnung zu entrichtende Vergütung, die sich nach dem jeweiligen Stand der Familie richtet, erhalten.

Dem künftigen Vorstand wird zugleich die Erwirkung des Vorbehaltes der von ihm in seiner bisherigen Stellung als Hauptlehrer bereits erworbenen Rechte in Gemäßheit des §. 1 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. Februar 1884 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 17) in Aussicht gestellt.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse binnen 8 Tagen bei der unterfertigten Stelle melden.

Karlsruhe, den 25. August 1885.

Großherzoglicher Verwaltungshof.

Seybel.

III.

Dienstnachrichten.

Durch Entschließung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist: der Hauptlehrer Theodor Zahn an der Turnlehrerbildungsanstalt dahier seinem Ansuchen gemäß seiner Stelle enthoben und aus dem Schuldienste entlassen,

der Reallehrer Sigmund Stritt an der Höheren Bürgerschule in Achern auf den Schluß des Schuljahres in den Ruhestand versetzt und

der Hauptlehrer Georg Adam Leonhardt am Realgymnasium dahier zum Hauptlehrer an der Turnlehrerbildungsanstalt dahier ernannt worden.

Durch Entschließung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 11958. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Angelthürn, A. Tauberbischofsheim, dem Schulverwalter Franz Seubert in Dienstadt, A. Tauberbischofsheim.

- Nr. 11057. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Burg, A. Freiburg, dem Schulverwalter Ludwig Dummel in Fischbach, A. Neustadt.
- Nr. 11433. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Dundenheim, A. Lahr, dem Hauptlehrer Valentin Kaufmann in Blumenfeld, A. Engen.
- Nr. 13203. An der Volksschule zu Karlsruhe je eine Hauptlehrerstelle:
dem Lehrer Adolf Bräuninger an der Viktoriaschule daselbst (die 57ste);
dem Unterlehrer Georg Egel daselbst (die 58ste);
dem Unterlehrer Adolf Faist daselbst (die 59ste);
der Lehrerin Theresia Fischer daselbst (die 70ste).
- Nr. 12356. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rittersburg, A. Offenburg, dem Hauptlehrer Jakob Beck in Heudorf, A. Mestkirch.
- Nr. 13112. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Oberbaldingen, A. Donaueschingen, dem Schulverwalter Gustav Lauer daselbst.
- Nr. 11273. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Raitenbuch, A. Neustadt, dem Schulverwalter Wilhelm Glag daselbst.
- Nr. 12543. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Raumünzach, A. Rastatt, dem Schulverwalter Gottfried Fischer daselbst.
- Nr. 13050. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sachsenhausen, A. Wertheim, dem Schulverwalter Gustav Hack daselbst.
- Nr. 13469. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Unterbalbach, A. Tauberbischofsheim, dem Hauptlehrer Georg Schmiech in Kilsheim, A. Wertheim.

In den Ruhestand treten:

auf 4. August l. J.

Hauptlehrer Stefan Stocker in Guttingen, A. Lörrach;

auf 24. Oktober l. J.

Josef Braungart, Hauptlehrer in Heidersbach, A. Buchen;
Wilhelm Detterer, Hauptlehrer in Eichersheim, A. Sinsheim;
Johann Nepomuk Heim, Hauptlehrer in Reckingen, A. Waldshut;
Kasimir Laibli, Hauptlehrer in Ettlingenweier, A. Ettlingen;
Georg Michael Grießer, Hauptlehrer in Denzlingen, A. Emmendingen;
Josef Speigler, Hauptlehrer in Iffezheim, A. Rastatt.

Unterlehrer Biehl in Arlen ist seinem Ansuchen gemäß aus dem Schuldienste entlassen und in der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

IV.

Dienst erledigungen.

Nr. 12687. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Konstanz (die zwölfte), V. Klasse, mit einem festen Gehalt von jährlich 900 M., Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 516 M.

Nr. 11846. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Mannheim, R.Sch.V. Heidelberg, V. Klasse, mit einem jährlichen Gehalte von 1900 M. bis zu 900 M. abwärts, freie Wohnung beziehungsweise Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 570 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 11226. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bühl (die fünfte), R.Sch.V. Baden, IV. Klasse, mit einem festen Gehalt von jährlich 840 M., freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 283 M.

Nr. 12790. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Brunnadern, A. Waldshut, R.Sch.V. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 11042. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ettenheim (die vierte), R.Sch.V. Lahr, IV. Klasse, mit einem festen Gehalt von jährlich 880 M., freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 310 M.

Nr. 13269. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Furtwangen (die vierte), A. Triberg, R.Sch.V. Billingen, IV. Klasse, mit einem festen Gehalt von 840 M., Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 273 M.

Nr. 13138. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Immendingen, A. Engen, R.Sch.V. Billingen, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 319 M.

Nr. 13439. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Reibshheim, A. Bretten, R.Sch.V. Bruchsal, III. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 266 M.

Nr. 12542. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Niederbühl, A. Rastatt, R.Sch.V. Baden, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 283 M.

Nr. 12530. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Kobern, A. und R.Sch.V. Mosbach, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 194 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 12214. Die dritte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sulzfeld, A. Eppingen, R.Sch.V. Bruchsal, III. Klasse, Mietentschädigung von 180 M., Schulgeldaversum im Betrage von 305 M.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorchriftsgemäß zu melden.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Johann Baptist Schulz, pensionierter Hauptlehrer in Heiligenzell, N. Lahr, am 13. Juni l. J.
 Franz Schwab, Professor a. D. in Karlsruhe, am 6. Juli l. J.
 Ferdinand Gersbach, Hauptlehrer in Rothenfels, N. Rastatt, am 12. Juli l. J.
 Anton Mühlhaupt, Hauptlehrer in Hohenthewgen, N. Waldshut, am 15. Juli l. J.
 Julius Mayer, Professor am Gymnasium in Rastatt, am 16. Juli l. J.
 Blasius Kaier, Hauptlehrer in Waldkirch, am 20. Juli l. J.
 Franz Zimmermann, pensionierter Hauptlehrer in Lahr, am 23. Juli l. J.
 Eduard Albrecht, Hauptlehrer in Immendingen, N. Engen, am 24. Juli l. J.
 Karl Wallo, Unterlehrer in Mühlingen, N. Stodach, am 31. Juli l. J.
 Josef Englert, pensionierter Hauptlehrer in Gamshurst, N. Achern, am 9. August l. J.
 Josef Zimmermann, Hauptlehrer in Erlach, N. Oberkirch, am 9. August l. J.
 K. Fr. Rnecht, Hauptlehrer in Stetten a. f. M., am 16. August l. J.
 Augustin Mall, Hauptlehrer in Neibsheim, N. Bretten, am 21. August l. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Malisch & Vogel in Karlsruhe.